

### Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten.....	Seite	1
Geburtstage.....	Seite	3
Personalien.....	Seite	3
Neue Zertifikatsinhaber.....	Seite	4
Gründung der Präsidiumskommission "Position Kommission IQWiG" .....	Seite	5
Einladung KIS-Tagung 2008 .....	Seite	5
Einladung zur 53. GMDS-Jahrestagung in Stuttgart.....	Seite	6
52. GMDS-Jahrestagung, 17.-20.09.2007 in Augsburg.....	Seite	8
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise.....	Seite	9
Ausschreibung GMDS-Förderpreise 2008.....	Seite	12
Ausschreibung Paul Martini Preis 2008.....	Seite	12
Institutsgründung „Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik“ .....	Seite	13
Buchneuerscheinung "eBusiness in Healthcare" Hübner U, Elmhorst M.....	Seite	14
IMIA Yearbook of Medical Informatics 2007 .....	Seite	15
Aus-, Fort- und Weiterbildung.....	Seite	15
Veranstaltungshinweise.....	Seite	17
Neue Mitglieder.....	Seite	18
GMDS-Funktionsträger.....	Seite	19

<p align="center"><b>BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2007</b> <b>Prof. Klaus A. Kuhn</b></p>
--

Liebe GMDS-Mitglieder,

zum ersten Mal wende ich mich in meiner neuen Rolle als Präsident an Sie und berichte über das abgelaufene Jahr. Zunächst möchte ich vor allem Frau Dr. Zöllner für Ihre zweijährige Amtszeit als Präsidentin herzlich danken; die Entwicklung der GMDS verlief in diesen zwei Jahren sehr positiv: die Nachwuchsförderung konnte verstärkt werden und die Mitgliederzahl ist angestiegen.

Besonderer Dank auch an unseren zweiten Vizepräsidenten, Herrn Prof. Wichmann, der nun aus dem Amt ausgeschieden ist und sich als Tagungspräsident einer sehr großen und erfolgreichen Jahrestagung 2007 in Augsburg verabschiedet. Die

Teilnehmerzahl lag in Augsburg bei über 1.700, die Zahl der Vorträge bei 700 und die der Poster bei 300.

Die Jahrestagung 2008 wird unter der Präsidentschaft von Fr. Dr. Zöllner vom 15. – 19. September 2008 in Stuttgart stattfinden; Sie finden die Einladung in den Mitteilungen.

Auch die KIS-Tagung war 2007 wieder ein Erfolg, wobei neben der Präsenz in Berlin vor allem die Veranstaltung in Ludwigshafen zu nennen ist, die mit 360 Teilnehmern sehr gut besucht war. Vielen Dank auch hier an die Organisatoren, besonders an Herrn Prof. Schmücker. Die nächste KIS-Tagung wird schon vom 20.- 22.02.2008 stattfinden, unter der bewährten Leitung von Prof. Haas in den schon von mehreren erfolgreichen Tagungen bekannten Westfalenhallen in Dortmund.

Im Jahr 2007 konnten erfreulicherweise erfolgreiche Entwicklungen fortgesetzt werden: Die Mitgliederzahl ist weiterhin gestiegen, und zwar von 1.805 am 31.12.2006 auf 1.882 am 31.12.2007. Die bereits erfolgreich in Angriff genommene Konsolidierung des Haushaltes wurde nachhaltig verfolgt, so dass wir weiterhin einen wirtschaftlichen Aufwärtstrend verzeichnen können. An dieser Stelle möchte ich unserem Schatzmeister, Herrn Prof. Schweim meinen besonderen Dank für seine erfolgreiche Arbeit aussprechen. Auch der Geschäftsstelle, Fr. Behrendt und Fr. Geyermann, gilt mein Dank für Ihre umsichtige und aktive Mitarbeit.

Unsere Zeitschrift GMS eMIBE ist an Vorschlägen für Themenhefte interessiert, die von Arbeits- oder Projektgruppe eingebracht werden können, und die auch die Gestaltung übernehmen können.

Im August wurde Prof. Reinhold Haux zum Präsidenten der IMIA gewählt – noch einmal Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Aus zwei Treffen der Professoren für Medizinische Informatik in Heidelberg und in Augsburg ist eine Präsidiumskommission der GMDS hervorgegangen, die unter Leitung des Präsidenten auf der Basis einer Umfrage eine Positionierung der Med. Informatik vornehmen und Zukunftsperspektiven erarbeiten soll. Die Umfrage läuft bereits seit November 2007.

Im November wurde auch die Einrichtung einer Präsidiumskommission unter Leitung von Herrn Prof. Mansmann beschlossen, die sich mit dem Methodenpapier des IQWiG in der neuen Version befassen wird.

Die Kooperation mit der GI soll weiter intensiviert werden. So erhalten Mitglieder der GMDS und der GI jetzt auf der Basis einer neuen Doppelmitgliedschaftsvereinbarung bei den Veranstaltungen der jeweils anderen Gesellschaft den reduzierten Tagungsbeitrag für Schwestergesellschaften. Der GI-Fachbereich 4.3, dem der FA MI angehört, wurde in „Informatik in den Lebenswissenschaften“ umbenannt; gemeinsame Aktivitäten sind in Planung.

Das Neue Jahr hat bereits begonnen, und ich wünsche Ihnen und der GMDS einen erfolgreichen Verlauf!

Ihr Klaus A. Kuhn

<b>Geburtstage</b>
--------------------

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Joachim Dudeck	75 Jahre
Herrn Prof. Dr. Günter Hennersdorf	70 Jahre
Herrn Dr. rer. nat. Achim Heinecke	65 Jahre
Herrn PD Dr.-Ing. Jürgen Garschke	60 Jahre
Herrn Dr. rer. nat. Peter Nischan	60 Jahre
Herrn Dr. med. Boris Ostapowicz	60 Jahre
Herrn PD Dr. Richard Salm	60 Jahre
Frau Dr. med. Ingeborg Schneider	60 Jahre

<b>Personalia</b>
-------------------

Auf der letzten Sitzung der Zertifikatskommission Medizinische Informatik vom 18.09.2007 sind Herr **Dr. Lechleitner** (Wirtschaftswissenschaften), Herr **Prof. H.-J. Schek** (Informatik) und Herr **Prof. Thurmayer** (Medizin) 2007 aus der Kommission ausgeschieden. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement bedanken. Insbesondere ist H. Thurmayer zu erwähnen, der mehr als 20 Jahre der Kommission angehört hat.

**Prof. K. Kuhn** hat das Amt des National Representative als Nachfolger von Herrn Prof. R. Haux bei der IMIA angetreten, nachdem Herr Prof. Haux zum Präsident der IMIA gewählt worden ist.

Des Weiteren ist Herr **Prof. K. Kuhn** kommissarisch zum stv. Sprecher des GI FB 4.3, Informatik in den Lebenswissenschaften, benannt worden.

**Prof. U. Prokosch** wurde auf der Sitzung des Hauptausschusses der DFG am 6.12.2007 für drei Jahre zum Mitglied der DFG-Kommission für IT-Infrastruktur (früher Kommission für Rechenanlagen) gewählt.

Des Weiteren wurde **Prof. U. Prokosch** auf der AMIA 2007 (Annual American Symposium of Medical informatics) in Chicago am 11.11.2007 zum International Fellow des American College of Medical Informatics (ACMI) ernannt.

Herr **Prof. U. Mansmann** wurde am 30.11.2007 vom Präsidium der GMDS als Vertreter der GMDS in den „Arbeitsausschuss Bioinformatik“ der DECHEMA – Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. gewählt. In den einzelnen Arbeitsausschüssen der DECHEMA arbeiten Experten aus akademischer Forschung und Industrie zusammen. Sie werden vom DECHEMA - Vorstand auf Zeit berufen.

Des Weiteren wurde Herr **Prof. U. Mansmann** als Nachfolger von Herrn Herrn Prof. Köpcke für die nächste dreijährige Amtsperiode in der Kommission Klinische Studien in der Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft ernannt.

Herr **Prof. Hasford** (Mitglied) und Herr **Prof. Trampisch** (Stellvertreter) sind in den BMG Sachverständigenausschuss für Verschreibungspflicht im Bereich für Hochschullehrer der Medizinischen Statistik oder Epidemiologie berufen worden. Es handelt sich um den 7. Berufszeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2012.

### Neue Zertifikatsinhaber

#### Zertifikatskommission „Medizinische Informatik“

Auf der Sitzung der Zertifikatskommission „Medizinische Informatik“ am 17.09.2007 in Augsburg konnten acht neue Anträge positiv entschieden werden:

Dr. Horst-Christian Vollmar (Witten/Herdecke)  
 Dr. Christoph Bobrowski (Greifswald)  
 Urs Eisenmann (Heidelberg/Heilbronn)  
 Dr. Horst Ansgar Kutscha (Ludwigshafen)  
 Michael Nüfer (Trier)  
 Prof. Dr. Wendelin Schramm (Heidelberg/Heilbronn)  
 Dr. Bernd Schütze (Essen)  
 Dr. Holger Tenner (München)

#### Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“

Auf der Sitzung der Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“ am 18.09.2007 in Augsburg konnte ein neuer Antrag positiv entschieden werden:

Dr. Richard Schlenk (Ulm)

#### Zertifikatskommission „Epidemiologie“

Auf der Sitzung der Zertifikatskommission „Epidemiologie“ am 17.09.2007 in Augsburg konnte ein neuer Antrag positiv entschieden werden:

PD Dr. Jürgen May (Hamburg)

#### Zertifikatskommission „Medizinische Dokumentation“

Auf der Sitzung der Zertifikatskommission „Medizinische Dokumentation“ am 18.09.2007 in Augsburg konnten zwei neue Anträge positiv entschieden werden:

Stefanie Drage (Essen)  
 Bettina Lebedinzew (Berlin)

Wir gratulieren zum Erwerb der Zertifikate !

**Gründung der Präsidiumskommission "Position Kommission IQWiG"**

Auf der Präsidiumssitzung am 30.11.2007 wurde die neue Präsidiumskommission "Position Kommission IQWiG" gegründet. Leiter der neuen Präsidiumskommission ist Herr Prof. Mansmann.

**Einladung KIS-Tagung 2008**

Vom 20. bis 22. Februar 2008 werden die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) die 13. Fachtagung "Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen" (KIS 2008) in Kooperation mit der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW), dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) und dem Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen / Leiter e.V. (KH-IT) durchführen. Die Tagung findet im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund statt.

Die KIS-Tagung ist der Treffpunkt und die Kommunikationsplattform für Ärzte und Pflegekräfte, IT-Leiter und -Mitarbeiter aus Krankenhäusern, Berater, Vertriebs-, Marketing- und Softwarespezialisten aus der einschlägigen Industrie sowie Entscheidungsträgern aus Gesundheitsversorgungseinrichtungen, Politik und Verbänden. Wie in den letzten Jahren wird diese Tagung eine Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Anwendung/Praxis übernehmen. Die Veranstalter erwarten ca. 400 bis 500 Teilnehmer.

Wir laden Sie zu einem wie immer interessanten Programm mit vielen aktuellen Themen nach Dortmund ein und freuen uns schon jetzt über Ihr Kommen im Februar. Genießen Sie bei uns eine effektive und interaktive Tagung in angenehmem Ambiente.

Weitere Informationen zur KIS-Tagung 2008, das vorläufige Tagungsprogramm sowie die Online-Anmeldung finden Sie im Internet unter [www.kis-tagung.de](http://www.kis-tagung.de).

Prof. Dr. Paul Schmücker  
Leiter AG "Informationssysteme im Gesundheitswesen" der GMDS e.V.

Prof. Dr. Peter Haas  
M. Sc. Witold Schiprowski  
Lokale Organisation - Fachhochschule Dortmund

**Einladung zur 53. GMDS-Jahrestagung „Brückenschlag von Medizinischer Informatik,  
Biometrie und Epidemiologie zur Medizintechnik“**

15. bis 19. September 2008 in Stuttgart – Call for Papers

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie sehr herzlich zur nächsten gmds-Jahrestagung nach Stuttgart ein. Gestalten Sie mit Ihren Beiträgen diesen Kongress mit, bei dem die Themenschwerpunkte von IT-Anwendungen in der modernen Medizintechnik bis zu evidenzorientierten Studien in alternativen Heilmethoden reichen werden. Bitte geben Sie diese Einladung auch gern an Kolleg(inn)en weiter, die Interesse an einem oder mehreren der aufgeführten Themen haben könnten. Wir hoffen, Ihnen so eine interessante und anregende Tagung im Zentrum Stuttgarts bieten zu können.

**Vorgesehene Themenbereiche**

- IT-Anwendungen in der Medizintechnik
- Telemedizin und e-Health
- Elektronische Patientenakte und Daten der Medizintechnik
- IT-Infrastrukturen für klinische Forschung
- Vernetzte Versorgung
- Datenschutz, Rechts- und IT-Sicherheit
- Med. Bioinformatik und Systembiologie
- Bild- und Signalverarbeitung
- Mikrosystemtechnik,
- Wohnen in intelligenter Umgebung (Ambient assisted living)
- Kommunikationssysteme, Schnittstellen zur Medizintechnik
- Computergestützte Diagnostik und Therapie
- neue IT-Technologien und Medizintechnik
- DRGs, Erlös- und Qualitätsmanagement
- e-Learning
- Critical Event Systems
- Versorgungsforschung
- Gesundheitsökonomie
- Evidenzbasierte Medizin, Metaanalysen
- Biometrie, Epidemiologie und IT in den Pflegewissenschaften
- Statistische Verfahren, Methodenvergleiche
- Räumliche Statistik
- Infektionsepidemiologie
- Epidemiologie chronischer Erkrankungen
- Arbeitsmedizinische Studien
- Lungenfunktion und Atemwegserkrankungen
- Altern und Gesundheit
- Ernährung und Gesundheit
- freie Themen

Beiträge sind möglich als Originalvortrag  
 Übersichtsvortrag  
 Poster  
 Erfahrungsbericht  
 Tutorien  
 Industriefvortrag  
 Softwaredemonstration

Da wir die „Tradition“ Interdisziplinärer Sitzungen gern weiterführen wollen, wäre es sehr schön, wenn Sie uns in diesem Anliegen unterstützen würden. Auch Studentische Sessions wird es bei dieser Jahrestagung wieder geben.

Alle angenommenen Abstracts werden online bei eGMS ([www.egms.de](http://www.egms.de)) veröffentlicht.

Die Tagungssprache ist Deutsch. Abstracts und Vorträge sind auch in Englisch möglich.

#### **Lokales Tagungspräsidium**

Iris Zöllner	Rüdiger Klar
Paul Schmücker	Klaus Dietz
Hartmut Dickhaus	Günter Pfaff
Stefan Kirn	Klaus Walter
Hans-Konrad Biesalski	Rainer Dierkesmann

#### **Lokales Organisationskomitee:**

Dagmar Lutz	Holger Knebel
Franz Weckesser	Oliver Thews
Nele Merten	Fee Köhler
Stefanie Kamke	Thomas Schabetsberger

#### **Organisationssekretariat:**

Holger Knebel, Stefanie Kamke  
 Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
 RP Stuttgart  
 Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart  
 Email: [holger.knebel@rps.bwl.de](mailto:holger.knebel@rps.bwl.de)  
[www.gmds2008.de](http://www.gmds2008.de)

#### **Weitere Informationen:**

Frau Beatrix Behrendt  
 Geschäftsstelle der GMDS  
 Schedestr. 9  
 53113 Bonn  
 Tel.: 0228-24 222 24  
 Fax: 0228.24 252 48  
 Email: [info@gmds.de](mailto:info@gmds.de)  
 Internet: [www.gmds.de](http://www.gmds.de)

Mit der Einreichung der Abstracts für die Beiträge haben Sie bis zum 31. März 2008 Zeit. Sobald die Webseite [www.gmds2008.de](http://www.gmds2008.de) für die Online-Einreichung freigeschaltet ist, informieren wir Sie.

Ich würde mich sehr freuen, Sie hier in Stuttgart zur Jahrestagung begrüßen zu dürfen, und verbleibe mit den besten Wünschen bis dahin

Ihre  
Iris Zöllner

Zeitschrift "Biometrics" abzugeben: Vol. 36 - 56 (1980-2000)  
Interessenten bitte melden unter Tel.: 0711-904 39 511 .

### **52. GMDS-Jahrestagung, 17.-20.09.2007 in Augsburg**

Die 52. GMDS-Jahrestagung fand in Augsburg statt, im Rahmen des Kongresses „Medizin und Gesellschaft, Prävention und Versorgung – innovativ, qualitätsgesichert und sozial“. Veranstalter waren die GMDS, die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DG Epi), die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V. (DGSMP), das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), der Medizinische Dienst der Krankenversicherung in Bayern (MDK Bayern) und die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie e.V. (DGMS). Prof. Wichmann hatte sowohl die Kongresspräsidentschaft für die 52. GMDS-Jahrestagung als auch den Vorsitz des lokalen Tagungspräsidiums übernommen.

Das Programm umfasste ca. 700 Vorträge sowie ca. 300 Posterbeiträge aus den Bereichen Medizinische Informatik, Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Dokumentation, Öffentliche Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention, Sozialmedizin, Versorgung, Begutachtung und Rehabilitation, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung und soziale Ungleichheit sowie umweltbezogene Gesundheit und Infektionsschutz und E-Learning.

An allen Veranstaltungen zusammen haben ca. 1.700 Teilnehmer aus Wissenschaft, IT- und Pharmaindustrie, aus Gesundheitseinrichtungen, Ministerien und Behörden teilgenommen. 16 Aussteller und Sponsoren unterstützten die Tagung.

Auch in diesem Jahr fand die erfolgreiche "Clinical Documentation Challenge (CDC)" statt, die sich inzwischen als Bestandteil der GMDS-Jahrestagungen fest etabliert hat. Anbieter Klinischer Informationssysteme hatten die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit ihrer Produkte zum Thema "OP – Management" vorzustellen. Der Schwerpunkt lag auf der möglichst kompletten Abbildung von Dokumentations- und Kommunikationsvorgängen im Zusammenhang mit der operativen Versorgung von Patienten.

Der "virtuelle Kongressbereich Medizin und Gesellschaft (Blog)" ist jetzt freigeschaltet, in dem Sie – über das Internet frei und öffentlich zugänglich – alle akzeptierten Abstracts dieses Kongresses finden können. Die Abstracts können nur von den registrierten Kongressteilnehmern kommentiert werden (ähnlich einer Postersession), wobei die Kommentare ebenfalls frei und öffentlich zugänglich sind. Siehe hierzu



<http://www.med-ges-2007.de/>, Virtueller Kongressbereich Medizin und Gesellschaft / Blog.

Der Zeitraum für die Kommentierung endet ein Jahr nach Kongressende; die Abstracts stehen für mindestens 15 Monate im Netz unter [www.egms.de/en/meetings/gmds2007](http://www.egms.de/en/meetings/gmds2007)

## Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise

### Fachausschuss Med. Informatik

Der FAMI hat auf der GI-Jahrestagung am 27. September 2007 einen Workshop zur elektronischen Gesundheitskarte durchgeführt. Vortragende und Teilnehmer kamen aus der GMDS, GI und Industrie zusammen und haben sehr konstruktiv über den aktuellen Stand, offene Punkte und Lösungsvorschläge diskutiert. Ein ausführlicher Bericht und die Folien der Vorträge werden in Kürze auf der Webseite der GMDS verfügbar sein.

Im Dezember haben die Karlsruher Archivtage mit gewohnt guter Beteiligung und exzellentem Programm stattgefunden

([http://www.informatik.hs-mannheim.de/aku/aku-daten/karlsruhe2007/karlsruhe\\_archiv.html](http://www.informatik.hs-mannheim.de/aku/aku-daten/karlsruhe2007/karlsruhe_archiv.html)).

Die KIS-Tagung findet vom 20. bis 22. Februar in den Westfalenhallen in Dortmund statt ([www.kis-tagung.de](http://www.kis-tagung.de)) und man kann sich bereits online anmelden. Die Anmeldung der Bezeichnung KIS-Tagung ist erfolgt.

Auch die Telemed hat Ihren Call-for-Papers 2008 herausgegeben. Die Webadresse lautet: <http://www.telemed-berlin.de/> auch wenn Sie in diesem in Heidelberg stattfinden wird.

Im Fachbereich Medizinische Informatik wurde eine Projektgruppe 'openEHR-Archetypen: Entwicklung und Pflege von in Deutschland relevanten openEHR - Archetypen als Basis für semantisch interoperable elektronische Gesundheitsakten' unter der Leitung von Dr. Sebastian Garde (Düsseldorf) neu eingerichtet. Nähere Informationen über die Projektgruppe finden Sie in Kürze auf den GMDS-Webseiten.

Die Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement in der Medizin arbeitet an einem Leitfaden für die Erstellung von Behandlungspfaden.

Der FAMI ist ein gemeinsames Leitungsgremium von GI und GMDS. Anfang Dezember wurde der Fachbereich Medizinische Informatik für zwei Wochen auf der Homepage der GI unter der Rubrik Unsere Vielfalt der Themen - Fachgruppen in der GI vorgestellt.

Priv.-Doz. Dr. Petra Knaup-Gregori  
Universität Heidelberg, Institut für Medizinische Biometrie und Informatik, Abteilung Medizinische Informatik, [www.klinikum.uni-heidelberg.de/mi](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/mi), Tel: +49 6221 567398

**Workshop Gesundheitstelematik und eGK**  
**Donnerstag, 27. September 2007**

Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und des Heilberufsausweises (HBA) in Deutschland wird vielfach als eines der größten IT-Projekte betrachtet. Für 80 Mio. Versicherte und mehr als 4 Mio. Beschäftigte im Gesundheitswesen ist eine sichere und vertrauenswürdige Telematik-Infrastruktur zu realisieren. In der ersten Ausbaustufe wird die eGK zunächst die Versichertendaten speichern und als einzige Anwendung das elektronische Rezept ermöglichen. Die wesentliche Perspektive der eGK liegt jedoch in der Bereitstellung einer eindeutigen, dauerhaften, einrichtungsübergreifenden Patientenidentifikation und den später folgenden freiwilligen Anwendungen, wie zum Beispiel der Speicherung der Medikamentenhistorie und der Notfalldaten. Damit kann eine einrichtungsübergreifende Patientenversorgung und es können innovative Lösungen zur Unterstützung von zum Beispiel Prävention und der Therapie chronischer Erkrankungen realisiert werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Fachausschuss Medizinische Informatik, eine gemeinsame Einrichtung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (gmids) und der Gesellschaft für Informatik (GI), auf der GI-Jahrestagung Informatik 2007 einen Workshop zum Thema Gesundheitstelematik und eGK ausgerichtet. Ziel des Workshops war es, den aktuellen Stand und aktuelle Probleme der Entwicklung der Telematik-Infrastruktur in Deutschland zu diskutieren und Ansätze zu erarbeiten, wie eine geeignete Telematik Infrastruktur aussehen muss, damit die oben genannten Ziele erreicht werden können.

Der Workshop gliederte sich in 3 Teile:

1.) In dem Teil ‚Integration der eGK in Versorgungsprozesse‘ wurden vor allem die Herausforderungen der Einführung der eGK in Krankenhäusern beleuchtet. In drei unabhängigen Forschungsprojekten wurden die durch die Einführung betroffenen Prozesse und mögliche Probleme untersucht. Vortragende waren Anke Häber und Daniel Werner (Fachhochschule Zwickau), Sönke Wendt und Paul Drews (Universität Hamburg) sowie Steffen Hayna (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer) und Paul Schmücker (Hochschule Mannheim). Bei allen bestand nach wie vor die Sorge, dass die Krankenhäuser in den vorliegenden Spezifikationen noch nicht ausreichend berücksichtigt sind. Mögliche Vorteile der eGK werden erst in späteren Ausbaustufen spürbar sein. Eine Kostenkalkulation ist derzeit kaum möglich.

Von den sich ändernden Prozessen im Krankenhaus ist auch die Pflege betroffen. Ursula Hübner (Fachhochschule Osnabrück) berichtete von der Notwendigkeit und der Initiative zur Errichtung eines nationalen elektronische Gesundheitsberuferegisters (eGBR, s. auch die Stellungnahme der AG Pflege auf [www.gmids.de](http://www.gmids.de)).

2.) Im zweiten Teil des Workshops wurde über Erfahrungen mit der Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte in drei Ländern – Österreich (Karl-Peter Pfeiffer, Universität Innsbruck), Schweiz (Judith Wagner, FMH Bern) und Deutschland (Matthias Schablowski-Trautmann, InterComponentWare Walldorf) berichtet. In Österreich ist die so genannte e-Card seit 2005 im ambulanten Bereich flächendeckend eingeführt. Sie stellt eine Schlüsselkarte dar und enthält noch keine medizinischen Daten. Ebenso wie in der Schweiz wird hier an einer nationalen e-Health-Strategie gearbeitet. Diese soll auf einer elektronischen Gesundheitsakte basieren. Bei Feldtests in Walldorf (Deutschland) mit je vier Ärzten und Apotheken und bis zu 1000 Patienten

wurde vor allem die Notwendigkeit der Sensibilisierung bezüglich Sicherheit und Datenschutz offensichtlich. Analog zu der Situation in den Krankenhäusern wird der Nutzen vor allem in den Mehrwertapplikationen und nicht in den Pflicht-Anwendungen gesehen. Dabei soll vor allem die Vernetzung unterschiedlicher Leistungserbringer in der Region vorangetrieben werden.

3.) Im dritten Teil des Workshops wurden vor allem Ansätze zur Integration der eGK in IT-Architekturen betrachtet. Dazu wurden im Vortrag von Andreas Dahm-Griess (T-Systems, Berlin) die Notwendigkeit einer geeigneten Telematik-Infrastruktur und Beispiele für Projekte aufgezeigt. Christian Mauro (Universität München) stellte eine Lösung für eine multifunktionale ‚clinic card‘ (HBA-Zugriff, single-sign on, Kantine...) mit zentraler Verwaltung der Heilberufsausweise im Krankenhaus vor. Die single-sign on clinic card soll einen benutzerfreundlichen Umgang mit den Karten und damit effizientere Prozesse ermöglichen. Feldversuche zur Erprobung und die Integration mit der eGK werden angestrebt. Stefan Buschner (gematik, Berlin) stellte die verschiedenen Karten und die jeweiligen Zugriffsregeln vor, die in der Telematikinfrastruktur genutzt werden. Dabei sind Rollenkennungen sowohl bei den Authentifizierungszertifikaten, als auch bei der Card-to-Card (C2C)-Authentifizierung von zentraler Bedeutung. Diese können von der eGK identifiziert werden.

Der Workshop hat eindrucksvoll gezeigt, dass bei diesem viel diskutierten Thema ein konstruktiver Austausch von Wissenschaft, Praxis und Industrie gewünscht und möglich ist. Von allen wird eine effiziente Gesundheitstelematik-Infrastruktur im Dienste des Patienten angestrebt. Dies kann nur gemeinsam vorangetrieben werden. Ob die Gesundheitskarte wirklich das sinnvolle und einzig mögliche Medium zur Umsetzung dieser Ziele ist, sollte in weiteren Workshops gründlich untersucht werden.

Petra Knaup, Alfred Winter

### **Neuwahlen des Arbeitskreises „Orthopädie“**

Auf der AK-Sitzung wurde am 25. Oktober 2007 die neue AK Leitung des Arbeitskreises „Orthopädie“ wie folgt gewählt:

- |                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1. AK Leiter:                  | Dr. Thomas Winter       |
| 2. stellvertretender AK Leiter | Dipl. Dok. Markus Stein |

### Ausschreibung der GMDS-Förderpreise 2008

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. schreibt zur Nachwuchsförderung die GMDS Förderpreise 2008 für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie sowie Medizinische Dokumentation aus. Die Preise sind mit jeweils Euro 500,- dotiert und werden im Rahmen der 53. GMDS-Jahrestagung 2008 in Stuttgart überreicht. Bewerbungen können sich Absolventen/innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Diplomarbeiten einreichen. Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2006 bis 2008 abgegeben worden sein.

Der / die Bewerber(in) sollte zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeit in der Regel nicht älter als 28 Jahre, bei Postgraduiertenstudien in der Regel nicht älter als 32 Jahre sein. Bitte senden Sie zur Bewerbung in jeweils dreifacher Ausfertigung Ihre Arbeit, Ihr Abschlusszeugnis sowie einen Lebenslauf an die

Geschäftsstelle der GMDS e.V.,  
Schedestr. 9,  
D - 53113 Bonn

Einsendeschluss ist der **28. März 2008**

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn  
- Präsident der GMDS -

### Ausschreibung Paul Martini Preis 2008

Die GMDS schreibt hiermit den international bekannten

#### Paul Martini Preis 2008

zur Förderung der Entwicklung wissenschaftlicher Methoden zur Beurteilung klinisch-pharmakologischer und therapeutischer Maßnahmen für das Jahr 2008 aus.

Der Preis wurde 1969 zur Erinnerung an den Arzt und Wissenschaftler Professor Dr. med. Paul Martini in Anerkennung seines hervorragenden Beitrages zur Weiterentwicklung der klinisch-therapeutischen Forschung gestiftet. Eine Jury aus fünf Fachwissenschaftlern wird die eingereichten Arbeiten beurteilen und über die Zuerkennung des Preises entscheiden. Der Preis ist laut Satzung mit mindestens 2.500 € dotiert.

Die einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2006 publiziert worden sein. Jede Arbeit soll durch folgende Daten gekennzeichnet sein. Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Staatszugehörigkeit, berufliche Position. Die Arbeiten sollen in sechsfacher Ausfertigung entweder in deutscher oder englischer Sprache bis zum **30. April 2008** eingereicht werden.

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn  
- Präsident der GMDS -

Bewerbungen sind zu richten an die  
GMDS Geschäftsstelle  
Schedestr. 9, D-53113 Bonn

<b>Institutsgründung „Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik“ TU Braunschweig und MHH gründen gemeinsames Institut für Medizinische Informatik</b>
---

Das Fach Medizinische Informatik ist sowohl für die Technische Universität Braunschweig als auch für die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) von erheblicher Bedeutung für Forschung und Lehre, an der MHH ebenso in der Krankenversorgung bei der strategischen Weiterentwicklung ihres Informationssystems. Die beiden Institutionen haben deshalb mit Unterstützung des Landes Niedersachsen einen Vertrag über den Aufbau eines gemeinsamen Instituts für Medizinische Informatik als "Dach-Institut" beschlossen. Geschäftsführender Direktor des neuen Instituts ist Professor Dr. Reinhold Haux, TU Braunschweig, sein Stellvertreter ist Professor Dr. Herbert Matthies, Leiter der Medizinischen Informatik an der MHH. Die neue Einrichtung trägt den Namen „Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik“.

Professor Dr. Peter L. Reichertz (1930 – 1987) war der erste Lehrstuhlinhaber für Medizinische Informatik an der MHH und an der TU Braunschweig federführend beim Aufbau der Medizininformatik-Ausbildung für Studierende der Informatik. Er gilt weltweit als einer der Pioniere des Fachs, noch heute haben sein Name und sein Werk international ein hohes Renommee.

Die beiden Hochschulen versprechen sich langfristig erhebliche Synergie-Potentiale aus dieser Verbindung und gehen davon aus, dass mit einem solchen gemeinsamen Institut auch eine über die Medizininformatik hinausgehende weitergehende interdisziplinäre Forschung zwischen der TU Braunschweig und der MHH stimuliert wird. Das Institut mit Standorten in Braunschweig und Hannover ist außerdem international schlagkräftiger mit besseren Möglichkeiten zur Einwerbung von Drittmitteln. Auch die Möglichkeiten für „e-Learning“ könnten noch besser genutzt werden. Für die TU Braunschweig und die Medizinische Hochschule Hannover war es nahe liegend, Kooperationsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Medizinischen Informatik im Sinne eines regionalen „Exzellenzcluster“ zu prüfen, insbesondere um international konkurrenzfähige Forschung und hochrangige Lehre durch eine solche Kooperation besser gewährleisten zu können. Entsprechende Empfehlungen gab es bei beiden Hochschulen für Lehre und Forschung in den Gutachten der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen.

Es ist abzusehen, dass bei der zukünftigen Entwicklung der beiden Hochschulen die Bedeutung der Medizininformatik eher noch zunehmen wird. Dies gilt auch entsprechend für die gesellschaftliche Relevanz des Faches für das Land Niedersachsen, sowohl im Hinblick auf die Gesundheitsversorgung seiner Bürger als auch in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Auch für Niedersachsen ist das Gesundheitswesen mit 24,8 Milliarden Euro im Jahr an produzierten Leistungen und Gütern und mit rund 385.000 Arbeitsplätzen einer der wichtigen Wirtschaftsfaktoren des Landes. Ein gutes, modernes Gesundheitswesen trägt erheblich zur Lebensqualität der Bevölkerung bei. Neue Informatik-Produkte und Dienstleistungen sind hierfür wesentlich. Zudem können dadurch Arbeitsplätze geschaffen und im Land gehalten werden.

Aus Sicht des Landes sollen die Hochschulen Niedersachsens in ihrer Differenzierung und ihren unterschiedlichen Profilen angesichts der internationalen Wettbewerbssituation in allen ihren Aufgabenbereichen für ihre zukünftige

Entwicklung vor allem in ihrer Gesamtheit gesehen werden. Besonders bei den derzeit knappen finanziellen Ressourcen wird der Aufbau standortübergreifender Institute, die im internationalen Wettbewerb besser bestehen können und die für die jeweiligen Hochschulen Synergiepotentiale bieten, nachdrücklich befürwortet. Aufgrund der nationalen und internationalen Bedeutung dieser Institutsgründung ist für 2008 ein internationales Symposium geplant. Beide Hochschulen beabsichtigen, das gemeinsame Institut weiter auszubauen.

Weitere Informationen unter <http://www.PLRI.de> und [info@PLRI.de](mailto:info@PLRI.de).

<b>Buchneuerscheinung "eBusiness in Healthcare" Hübner U, Elmhorst M</b>
--

Hübner U, Elmhorst M (Eds.) eBusiness in Healthcare. From eProcurement to Supply Chain Management. Springer-Verlag, London, New York.

**Section "Elements of eBusiness"**

- |           |  |
|-----------|--|
| Chapter 1 | Ursula Hübner Introduction to eBusiness                                |
| Chapter 2 | Volker Gehmlich Opportunities of Supply Chain Management in Healthcare |
| Chapter 3 | Stefan Junginger, Eva Kabel Business Process Analysis                  |

**Section "Technical Background"**

- |            |   |
|------------|---|
| Chapter 4  | Martin Staemmler Integrated Information Systems   |
| Chapter 5  | Ursula Hübner Achieving Inter-Organisational Connectivity                                   |
| Chapter 6  | Frank Brüggemann, Ursula Hübner From Product Identification to Catalogue Standards          |
| Chapter 7  | Karen Conway, Richard Perrin The Evolution of eBusiness in Healthcare                       |
| Chapter 8  | Keith Lilly An Integrated Strategy for eProcurement - The Case for Leeds Teaching Hospitals |
| Chapter 9  | Barbara Van de Castle, Gina Szymanski Supply Chain Management on Clinical Units             |
| Chapter 10 | Marc Elmhorst Business Analysis   |
| Chapter 11 | Michael Schüller, Ursula Hübner Logistics Services and Beyond                               |
| Chapter 12 | Ursula Hübner The Experts' Opinion: Part I - the Healthcare Providers                       |
| Chapter 13 | Ursula Hübner The Experts' Opinion: Part II - the Suppliers                                 |

**Section "Outlook"**

- |            |   |
|------------|---|
| Chapter 14 | Ursula Hübner The Supply Chain Model of eBusiness in Healthcare |
|------------|---|



**IMIA Yearbook of Medical Informatics 2007**

Das "IMIA Yearbook of Medical Informatics 2007" steht für alle GMDS-Mitglieder in der Vollversion online zur Verfügung.

"IMIA Yearbook of Medical Informatics 2007":

[http://www.schattauer.de/index.php?id=imia\\_content\\_2007&L=0](http://www.schattauer.de/index.php?id=imia_content_2007&L=0).

Die Vollversion des IMIA Yearbooks erhalten Sie unter Nutzung der Zugangsdaten, die Sie im Intranet der GMDS [www.gmds.de](http://www.gmds.de) erhalten.

Bitte beachten Sie, dass nach unseren Vereinbarungen mit der Schattauer GmbH ausschließlich GMDS-Mitglieder der Online-Zugang zur Vollversion vorbehalten ist.

Mit freundlichen Grüßen

Beatrix Behrendt

**Aus-, Fort- und Weiterbildung****Studiengang Master of Science in Telemedicine and E-health der Universität Tromsø**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Universität Tromsø bietet seit Sommer 2006 einen Studiengang zum Master of Science in Telemedicine and E-health an, auf den sich unter anderem internationale Studenten bewerben können. Die Anmeldefrist für diese Studentengruppe für den Jahrgang 2008 ist der 1. Februar 2008. Ich bin an der Ausbildung dieser Studenten mit dem Thema der medizinischen Bildgebung und Bildverarbeitung beteiligt.

Wir würden sehr gerne auch interessierte deutsche Studenten auf das Angebot aufmerksam machen. Das Semester in Norwegen beginnt Mitte August. Es wäre sehr freundlich, wenn Sie Ihre Studenten auf das Angebot aufmerksam machen könnten. Nähere Informationen gibt es unter <http://uit.no/medfak-studietilbud/telemedisin/>.

Herzliche Grüße aus Tromsø

Ihr Alexander Horsch

ALEXANDER HORSCH

Prof. II, Dr.rer.nat., Dr.med.habil.Senior Scientist, Munich University of Technology  
Adjunct Professor, University of Tromsø

[alexander.horsch@imse.med.tu-muenchen.de](mailto:alexander.horsch@imse.med.tu-muenchen.de)

[www.imse.med.tu-muenchen.de/mi/](http://www.imse.med.tu-muenchen.de/mi/)

**14. DstatG-Nachwuchsworkshop 14.-15.05.2008,  
wannsee FORUM und TU Berlin**

Der Workshop wird gemeinsam von der Deutschen Statistischen Gesellschaft und der Fachgruppe Stochastik der Deutschen Mathematikervereinigung veranstaltet. Er bietet Doktorandinnen und Doktoranden „frischgebackenen“ Doktorinnen und Doktoren sowie anderen jungen Statistikerinnen und Statistikern die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeit in einem Vortrag vorzustellen und in einer kleinen Gruppe gemeinsam mit erfahrenen Hochschullehrern zu diskutieren.

Als Diskussionspartner stehen während des Workshops zur Verfügung Prof. Dr. R. Schlittgen, Universität Hamburg und Prof. Dr. Friedrich Schmid Universität zu Köln

Prof. Dr. Gerhard Tutz Ludwig-Maximilian-Universität München. Traditionell liegt der inhaltliche Schwerpunkt in der angewandten Statistik, insbesondere mit Anwendungen im Wirtschaftsbereich, jedoch sind auch Beiträge zur statistischen Theorie und Methode und zu anderen Anwendungsbereichen willkommen.

Anmeldung zum Workshop:

Bitte senden Sie Ihre formlose Anmeldung zusammen mit einer zweiseitigen Kurzfassung Ihres Beitrages sowie Informationen über Ihren akademischen Werdegang via E-Mail bis zum 2. März 2008 an den Vorsitzenden der DstatG:

Prof. Dr. Karl Mosler  
Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik  
Universität zu Köln  
50923 Köln E-Mail: [post@dstatg.de](mailto:post@dstatg.de)

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Auf der Grundlage der Kurzfassung entscheiden die Organisatoren des Workshops bis zum 16.03.2008 über die Annahme des Beitrages.



<b>Veranstaltungshinweise</b>
-------------------------------

**Interdisziplinäre Tagung: Genetische Daten zwischen Ethik, Recht und personalisierter Medizin**

24. Januar 2008, Hannover

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080124\\_gen\\_daten.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080124_gen_daten.pdf)**Prüfbarkeit von Patientenakten und medizinischen Datensystemen - Rabatt für GMDS-Mitglieder unter dem Stichwort "GMDS AKU"**

11. - 12. Februar 2008

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080908\\_ibs.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080908_ibs.pdf)**Unternehmenserfolg durch optimale IT-Ausrichtung auf die Unternehmensziele – IT-Service-Management als Erfolgsfaktor**

13. - 15. Februar 2008, Düsseldorf

<http://www.itsm-gw.de/2008/>**Kompaktkurs Integrierte Behandlungspfade**

14. - 15. Februar 2008, Ärztekammer Niedersachsen

[http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080214\\_kompakt\\_zq.pdf](http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/080214_kompakt_zq.pdf)**KIS-Tagung 2008**

20. - 22. Februar 2008, Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund

<http://www.inf.fh-dortmund.de/kis/>**KSFE 2008 - 12. Konferenz für SAS Anwender in Forschung und Entwicklung**

28.-29. Februar 2008, Aachen

<http://www.ksfe2008.rwth-aachen.de/>**European Nursing Informatics - Kongress ENI 2008 / Der 7. europäische wissenschaftliche Kongress für IT im Gesundheitswesen**

5. - 7. März 2008, Münster

<http://www.printernet.info/eni08/>**Gründungskonferenz des Netzwerkes Zentraleuropa der IBS (54. Biometrisches Kolloquium, 25. ROeS Seminar)**

10. - 13. März 2008, München

<http://lifestat2008.web.med.uni-muenchen.de/index.html/>**Workshop "Potenziale und Perspektiven technologiebasierter Lehr-, Lern- und Prüfungsprozesse für die Medizin"**

7. - 8. April 2008, Saarbrücken

<http://www.visu.uni-saarland.de/index.php?id=979>

<b>Neue Mitglieder</b>
------------------------

**Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:**

<b>Bocankkova</b> , Lucie	A- Hall in Tirol
<b>Buratti</b> , Martin	Mieming
<b>Buschberger</b> , Michael Dr. Dipl.-Ing.	A- Pregarten
<b>Dippon</b> , Jürgen Dr. rer. nat, Dipl.-Math.	Weinstadt
<b>Haid</b> , Alexander	Werdau
<b>Haink</b> , Romy	Essen
<b>Hölzer-Müller</b> , Lydia Dr.	Ottobrunn
<b>Jakob-Deters</b> , Karin Dipl.-Psych.	Berlin
<b>Ketterer</b> , Mirko	Karlsruhe
<b>Knazurova</b> , Miriam Dipl.-Psych.	Regensburg
<b>Kuhn</b> , Heike	Kuchen
<b>Kuhn</b> , Peter Dipl.-Inf. (FH)	Blaustein
<b>Lüttmann</b> , Sven	Bochum
<b>Nestmann</b> , Matthias	Breitenbrunn
<b>Raudaschl</b> , Patrick	A- Hall in Tirol
<b>Reicht</b> , Ignaz	A- Reith b. Kitzbühl
<b>Sahlmann</b> , Jörg	Seevetal
<b>Schemitsch</b> , Ingeborg	Nieder-Olm
<b>Schilling</b> , Hagen Dr. med.	Siegburg
<b>Schmid</b> , Sybille	Hannover
<b>Schmülling</b> , Alexander	Recklinghausen
<b>Schöch</b> , Winfried	Lübeck
<b>Schüle</b> , Steffen	Bielefeld
<b>Wiebe</b> , Berit Inga	Bonn
<b>Woertz</b> , Klemens	A- Pfons

<b>GMDS-Präsidium</b>
-----------------------

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), Präsident  
 Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle) 1. Vizepräsident  
 Dr. Iris Zöllner (Stuttgart), 2. Vizepräsidentin  
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister  
 Gregor Lamla (München), Schriftführer  
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer  
 Dr. Albrecht Zaiß (Freiburg), Beisitzer  
 Prof. Dr. Heike Bickeböllner (Göttingen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie  
 Dr. Petra Knaup-Gregori (Heidelberg), Fachbereichsleiterin Med. Informatik  
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Fachbereichsleiter Biometrie  
 Monika Binder (Freiburg), Sektionsleiterin Med. Dokumentation  
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

<b>Fachausschuss Medizinische Informatik</b>
--

<u>Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim)
Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld) Prof. Dr. C. Ohmann (Düsseldorf) Prof. Dr. R. Lenz (Erlangen) Prof. Dr. F. Puppe (Würzburg)	PD Dr. T. Lehmann (Aachen) Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz) Prof. Dr. S. Kirn (Hohenheim)

<b>Fachausschuss Biometrie</b>
--------------------------------

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. U. Mansmann (München)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen)
Dr. I. König (Lübeck ) PD Dr. W. Sauerbrei (Freiburg)	Prof. Dr. P. Martus (Berlin) Prof. Dr. N. Victor (Heidelberg)

<b>Fachausschuss Epidemiologie</b>
------------------------------------

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. H. Bickeböllner (Göttingen)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen)
Dr. P. Kaatsch (Mainz) Prof. Dr. A. Stang (Halle)	Dr. A. Katalinic (Lübeck) Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)

<b>Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation</b>
---

<u>Sektionsleiterin:</u> M. Binder (Freiburg)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> C. Ose (Essen)
A. Mulder-Rathgeber (Offenbach) M. Rossi (Dortmund)	R. Richter (Aachen) A. Schöler (Leipzig)

<b>Geschäftsstelle</b>
------------------------

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	A. Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	--